

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =  
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

**Band:** 1 (1855-1860)

**Heft:** 2-3

**Register:** Neueste antiquar. und histor. Litteratur die Schweiz betreffend

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein Silbergroschen mit gothischer Schrift, den ich noch in keiner schweizerischen Sammlung gesehen habe und der selbst in den öffentlichen Sammlungen von Lausanne und Genf fehlt. Eine kleinere Münze dieses Administrators von Lausanne, in der Grösse eines Kreuzers, hat Herr R. Blanchet in seinem *Mémoire sur les monnaies des pays voisins du Léman pl. VII No. 10 (Mém. et Doc. de la Soc. d'hist. de la Suisse Rom. Vol. XIII.)* abgebildet, die Schrift aber unvollständig.

Av. B = EPS = ET = CO Der Wappenschild mit dem Bischofsstab darob.

Rev. LAVS = ADMIST † Ein Lilienkreuz. Neue Linie. Gothische Schrift. Ich besitze drei Varietäten dieser kleinern Münze.

Da diese Münzen sehr selten sind, so wird es sowohl dem Münzsammler als dem Geschichtsforscher erfreulich sein, etwas davon in Erfahrung zu bringen.

Ich habe über einen zu Basel aufgefundenen rundirten karolingischen Denar Kaiser Ludwigs des Frommen, im Anzeiger 1855 No. 4 p. 56 berichtet, und die Kenner aufgefordert, über den Revers SAL-MON Belehrung zu ertheilen. Der Numismatiker Leitzmann theilte mir nun Folgendes mit: »*Salodorum* oder *Salodorensis Moneta* entspricht dem Stil der Zeit jenes Kaisers nicht, indem das Wort *Moneta* als Inschrift in jener Zeit nicht vorkommt, sondern dagegen immer *Civitas*. Ich halte die Aufschrift für italienisch; denn wir haben ganz ähnliche mit *Venecias*. Sollte nicht unter diesem Namen auch eine Stadt anzutreffen sein, etwa *Salomona*, *Salmon* oder *Salmo*?« — Es gibt zwei kleine französische Städte, gleichen Namens, *Salm*, *Salmona*, die eine in Lothringen, die andere im Herzogthum Luxemburg. War eine derselben vielleicht auch Münzstätte? H. M.

## Neueste antiquar. und histor. Litteratur die Schweiz betreffend.

**Geschichtsfreund.** XIIr Band. 8. Einsiedeln.

**Archiv** für schweizerische Geschichte. XIr Bd. Zürich. 8.

**Kopp**, Geschichtsblätter. Luzern. Iir Band, 4s Heft. 8.

**Verdeil**, A., Mémoires de Pierre de Pierrefleur. Lausanne. 8.

**Mandrot**, A., Armorial historique du Canton de Vaud. Lausanne. 4.

**Champseix**, G., Notre-Dame de Lausanne. 8.

**Mittheilungen** der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. XIr Band.

Heft 2. Die Votivhand von Aventicum, durch Dr. H. Meyer.

Heft 3. Monnaies de la Bourgogne Transjurane, par R. Blanchet.

**Gingins-Lasarraz**, Fr. de, Histoire de la ville d'Orbe. 8.

Von dem verdienstvollen, seinem Vaterlande und den Wissenschaften allzu frühe entrissenen Genfer Historiker Edouard Mallet ist (nach seinem Tode) erschienen:

**Documens Genevois** inédits pour la généalogie historique de la maison souveraine de Savoie depuis le XIIme siècle jusqu'au XVme. Turin. Imprimerie royale 1856. 4.

Ueber den Verfasser gibt ansprechende Kunde Herr Ch. Lefort in

**Notice** sur Edouard Mallet. Genève. Ramboz et Schuchardt. 1856. 8.

Seite 24 voriger Nummer, Zeile 13 von oben, ist zu lesen: Mettius statt Mettus.